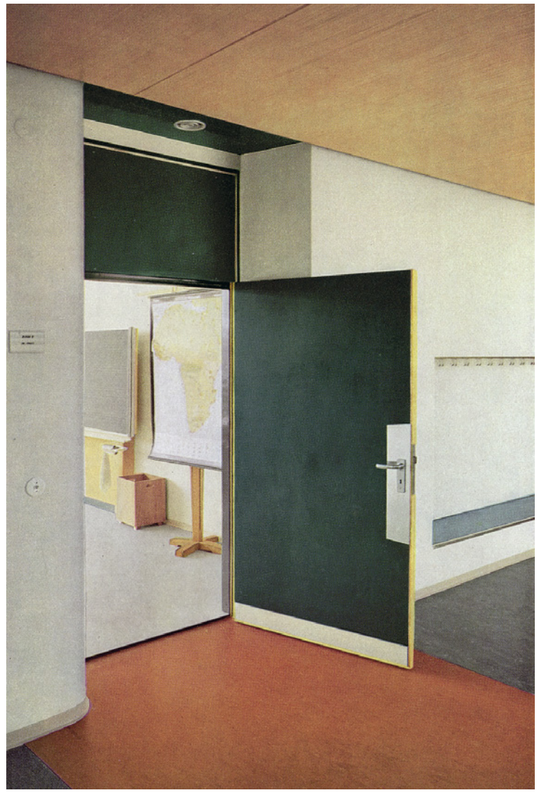

Links: DLW Nachrichten 25/1961: ein Oberstufengymnasium.
Flur: Linoleum, Spezial-Inlaid, Türbelag: Linoleum, Uni Walton blau, Garderobennische: Linoleum, Uni Walton hellblau.
Unten: „Folding Table System“, Entwurf: A. Heine und U. Fischer, Wogg AG, Baden-Dättwill, Schweiz.
Stuhl „Mahler“, Entwurf: Jean Claude Mahler, ag möbelfabrik horgenglarus, Glarus, Schweiz.

Möbel

Wann verlässt das Linoleum den Boden und belegt Türblätter, Wandflächen, Treppenbrüstungen, Sitzflächen, Tische, Tabletts? 1934 baute sich Eileen Gray ihr eigenes Haus in Castellar, unweit von Menton in den Alpen. Ihr Tischentwurf „Menton“ war für dieses Haus gedacht. Auf dem Gestell aus verchromtem Stahlrohr liegt eine Tischplatte aus Linoleum, auf der einen Seite schwarz, auf der anderen grau. Durch eine einfache Drehung der Platte entsteht entweder ein niedriger oder ein hoher Tisch.

Däumelt man durch einen Katalog von Alvar Aalto, der zu der gleichen frühen Zeit Linoleum für seine Möbel verwendete, drängt es sich auf: Viele seiner Möbelentwürfe hätten eine Oberfläche aus Linoleum nicht nur ertragen, sondern verdient, anstelle empfindlicher Furniere oder Lackierungen.

Dass Linoleum quasi essbar ist, wurde gesagt. Wird es deshalb so sinnfällig für Tischplatten verwendet, nicht nur für solche, von denen man isst oder auf denen man vorbereitet, was man essen wird? Die berühmten Arbeitstische von Eiermann gibt es heute mit Linoleumplatten – schwarz, grau, rot, blau und dunkelblau – mit Buchenkante. Viele Schreinereien bieten sich an, die alles, was man sich nur wünscht, mit Linoleum (uni, marmoriert, auch metallisch) belegen würden. Design mit Linoleum heißt: auf lichtechte Farben setzen, auf Elastizität und warmen Griff, auf Chemikalienbeständigkeit und Verschleißfestigkeit. Wird eine Schreibtischunterlage ausgedehnt, entsteht daraus der Arbeitstisch des Bühnenbildners. Der ist zigarettenglutbeständig. Das Detail des Kantenabschlusses ist wichtig: offener Schnitt, lackiert, gewachst oder geschliffen, Einfassung, Inlaid.

Oben von links nach rechts: System „LinoT“, Entwurf: 3star – möbel & licht, Berlin. Tablett „up“, der Tablettrand ist beim Tragen oben und wird auf dem Tisch heruntergedrückt. Entwurf: Konrad Weinhuber Connox GmbH, Hannover.
„Yves Writing Desk“, Entwurf: Russell Pinch, Pinchdesign, London.
Links: „Menton Table“, Entwurf: Eileen Gray, Architectonic AG, Zürich.